

# Zeckenstich - Borreliose und Koinfektionen

## Borreliose oder auch Lyme-Borreliose

Namensgeber für die Lyme-Borreliose ist der kleine Ort Lyme (ca. 5000 Einwohner) im Bundesstaat Connecticut (USA). Dort meldeten Mitte der 70er Jahre zwei Mütter aus benachbarten Orten ungewöhnliche Gelenkerkrankungen bei Kindern und Erwachsenen.

Berichte über diese Phänomene sorgten dafür, dass Untersuchungen der betroffenen Patienten stattfanden. Es kam der Verdacht auf, dass es einen Zusammenhang mit Zeckenbissen (richtig ist Zeckenstichen) geben könnte.

Mehrere Jahre später - Ende 1981 - gelang es dem Forscher Willy Burgdorfer den Erreger in Zecken nachzuweisen. W. Burgdorfer ist daher auch der Namensgeber für das Bakterium *Borrelia burgdorferi*. Die Borrelien gehören zur Gruppe der Spirochäten, das heißt, es sind spiralförmige Bakterien, die die Borreliose auf Mensch und Tier übertragen.

### Die Borreliose wird in 3 Stadien unterteilt.

**Stadium 1:** Weniger als die Hälfte der Patienten zeigt die klassische Wanderröte in der Nähe des Zeckenstiches. Die Betroffenen zeigen in diesem Stadium häufig grippeähnliche Symptome.

**Stadium 2:** In diesem Stadium treten bereits vielfältige unspezifische Symptome auf, die ärztlicherseits häufig mit anderen Diagnosen beschrieben werden, weil die Symptome eben auch bei anderen Erkrankungen auftreten können.

**Stadium 3:** Erst Monate bis Jahre nach dem Zeckenstich geht die Borreliose in das chronische Stadium 3 über. Aufgrund der Vielzahl der Symptome und ihrer Schwere sind die Patienten häufig schon durch viele Arztpraxen „gereicht“ worden. In Ermangelung einer infektiologischen Ausbildung der Ärzte heute – 30 Jahre nach der Entdeckung des Erregers – wird die Diagnose häufig erst zu einem Zeitpunkt gestellt, in dem wenig Heilungschancen bestehen, bzw. das Immunsystem am Boden liegt.

Ursache hierfür sind vermutlich die in den USA herausgegebenen und auch in Europa geltenden IDSA-Leitlinien. Ein Staatsanwalt aus Connecticut veranlasste die Überprüfung der IDSA-Leitlinien vor dem Hintergrund, dass die leitliniengerecht behandelten Patienten sehr häufig lebenslang chronisch erkrankt blieben.

Es bildete sich ein 2. Meinungslager unter dem Namen ILADS. Dieser Gesellschaft traten Ärzte bei, die in ihren Praxen täglich, das durch die IDSA-Leitlinien entstandene Leid und die Hilflosigkeit der Patienten hautnah erlebten. Hier wurden die Patienten längerfristig antibiotisch behandelt und konnten gesunden.

Zwischen den Anhängern beider Lager entstand salopp gesagt der „Borreliosekrieg“ in den USA, der leider aktuell nach Europa importiert wird. Eine unabhängige Ärztekommision aus der Schweiz hat die Meinungen beider Lager gegenüber gestellt; siehe hierzu <http://www.borreliose-nachrichten.de/stellungnahme-der-medrid-foundation-a-in-der-fachkontroverse-betreffend-diagnostik-und-therapie-bei-erkrankung-an-borreliose/> .

### Hilfreiche Adressen:

[www.bfbd.de](http://www.bfbd.de)

[www.borreliose-gesellschaft.de](http://www.borreliose-gesellschaft.de)

[www.borreliose-nachrichten.de](http://www.borreliose-nachrichten.de)

[www.bzk-online.de](http://www.bzk-online.de)

[www.borreliose-nachrichten.de/borreliose-aerzte-liste](http://www.borreliose-nachrichten.de/borreliose-aerzte-liste)

		JA	NEIN
1.	Erschöpfung, Leistungsverlust, fehlende Ausdauer/Kondition	Yellow	Blue
2.	Gelenkschmerz/-schwellung Arme/Hände/Finger	Orange	Dark Blue
3.	Gelenkschmerz/-schwellung Beine/Füße	Red	Purple
4.	Rücken- und Schulterschmerzen	Light Green	Yellow
5.	Kopf- und Nackenschmerzen mit Steifigkeit	Green	Orange
6.	Brennen, stechen, kribbeln an unterschiedlichen Körperstellen	Cyan	Red
7.	Sehstörungen, Schleier/Schlierensehen, entzündliche Augenveränderungen	Blue	Light Green
8.	Hörstörungen, Pfeifen oder Rauschen oder Brummen, Tinnitus	Dark Blue	Green
9.	Taubheitsgefühle / Lähmungserscheinungen	Purple	Cyan
10.	situationsunangemessenes Frieren oder Schwitzen, verändertes Temperaturempfinden	Yellow	Blue
11.	Gang und Greifunsicherheit	Orange	Dark Blue
12.	Störungen der Feinmotorik/Koordinationsstörungen	Red	Purple
13.	Nächtliches Schwitzen	Light Green	Yellow
14.	Nächtlicher Harndrang	Green	Orange
15.	Muskelkaterähnliche Gefühle ohne vorherige Belastung	Cyan	Red
16.	Blasen- und sexuelle Funktionsstörung	Blue	Light Green
17.	Schlafstörungen (zu viel bzw. zu wenig) (schlechtes Ein- und Durchschlafen)	Dark Blue	Green
18.	Schwindel	Purple	Cyan
19.	Konzentrations-, Denk-, Wahrnehmungs- oder Orientierungsstörung	Yellow	Blue
20.	Wortfindungsstörung	Orange	Dark Blue
21.	"Nebel" im Kopf / demenzähnliche Symptome	Red	Purple
22.	psychiatrische Symptome	Light Green	Yellow
23.	Kurzatmigkeit und Atemnot bei nur geringer Belastung	Green	Orange
24.	Atemwegsinfekte	Cyan	Red
25.	Herz-Kreislaufsymptome z.B. Blutdrucksteigerungen, Herzrhythmusstörungen, Herzklopfen	Blue	Light Green
26.	Magen/Darmsymptome	Dark Blue	Green
27.	Plötzliche Gewichtsveränderungen Zu-/Abnahme ohne Änderung der Ernährung	Purple	Cyan
28.	Hautsymptome - Juckreiz, Veränderungen etc.	Yellow	Blue
29.	Haarausfall	Orange	Dark Blue
30.	<b>Symptome in Schüben mit symptomfreien Intervallen in unterschiedlicher Länge</b>	Red	Purple
		Light Green	Yellow
	© www.borreliose-nachrichten.de	Green	Orange

Obwohl viele der Symptome unspezifisch sind, d.h. dass sie auch bei anderen Erkrankungen vorkommen können, gibt eine größere Anzahl - der hier mit „Ja“ beantworteten Fragen - einen möglichen Hinweis auf das Vorliegen einer Borreliose und/oder einer Koinfektion.

Sollte nichts aus dem Fragebogen auf Sie zutreffen, können Sie mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen keine Borreliose zu haben.

Wenn Sie einen großen Teil der o.g. Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, wenden Sie sich zur genaueren Abklärung an einen auf Borreliose spezialisierten Arzt, denn Labortests sind nicht ausreichend aussagekräftig.